Der Zugang zu Krediten.
Entwicklung im Zeitablauf, Beurteilung und Bedeutung von Teilaspekten aus Unternehmenssicht.

1. Einleitung.

Weltweit befinden sich die Finanzmärkte seit einigen Jahren in einem umfassenden Veränderungsprozess. Das Zusammenspiel der Entwicklung und breiten Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien, der Liberalisierung und Deregulierung der Kapitalmärkte sowie der Harmonisierung der Finanzmarktregulierung führte zu einem intensiveren Wettbewerb unter den Kreditinstituten, sodass Risiko- und Rentabilitätserwägungen für diese an Bedeutung gewonnen haben. Dieser Finanzmarktwandel macht es für Unternehmen und Kreditinstitute zunehmend notwendig, sich an internationale Gegebenheiten anzupassen. Deutschland ist von dieser Entwicklung in besonderem Maß betroffen, da vor allem der Mittelstand eine Außenfinanzierung hauptsächlich über Bankkredite deckt. Die Diskussion über die Auswirkungen dieses Wandels auf den Zugang zu Bankkrediten in Deutschland startete nach dem Jahrtausendwechsel und hält bis heute an.[1] In jüngerer Zeit spielen dabei insbesondere auch die möglichen Auswirkungen der internationalen Finanzmarktkrise auf den Kreditzugang und die Finanzierungsbedingungen eine Rolle.

Kasten 1: Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick.

Vor dem Hintergrund des Wandels auf den Finanzmärkten sowie der Subprimekrise wird in diesem Beitrag untersucht, wie sich – aus Unternehmenssicht – der Zugang zu Bankkrediten seit der Jahrtausendwende entwickelt hat, bei welchen Teilaspekten die Unternehmen aktuell Veränderungen wahrnehmen und welche Bedeutung diese Teilaspekte für die Beurteilung des Kreditzugangs insgesamt haben. Datenbasis bildet die jährliche KfW-Unternehmensbefragung, die erstmalig für die Zeitspanne 4. Quartal 2000 bis 3. Quartal 2001 erhoben wurde. Die folgenden Ergebnisse können ermittelt werden:

- Ein schwieriges Umfeld für die Kreditvergabe herrscht insbesondere im Zeitraum von 2000,Q4/2001,Q3 bis 2005 vor. So liegt in diesem Zeitraum die Wahrscheinlichkeit, dass ein für die Erhebung typisches Unternehmen eine Verschlechterung bei der Kreditaufnahme meldet, deutlich höher als die Wahrscheinlichkeit, dass eine Erleichterung beim Kreditzugang wahrgenommen wird. Mit einer Wahrscheinlichkeit, eine Verschlechterung des Kreditzugangs zu melden, in Höhe von 41,2 % (im Vergleich zu 5,1 % für die Meldung einer Erleichterung beim Kreditzugang) stellt sich die Situation der Unternehmen im Zeitraum 2001,Q4/2002,Q3 als am schwierigsten dar.
- Die darauf folgenden Jahre sind durch eine zunehmende Verbesserung des Kreditzugangs für die Unternehmen gekennzeichnet. So sinkt gegenüber der Erhebung bezüglich 2001,Q4/2002,Q3 die Wahrscheinlichkeit, eine weitere Verschlechterung des Zugangs zu Krediten zu melden, bis zur Erhebung für das Jahr 2006 um insgesamt zwei Drittel, während die

[1] Vgl. beispielsweise Sachverständigenrat zur Begutachtung der Gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (2002); Deutsche Bundesbank (2002); Detken und Ott-Laubach (2002), Nehls und Schmidt (2004) oder Marsch, Schmieder und Forster-van Aerssen (2007).

Wahrscheinlichkeit, dass eine Verbesserung des Zugangs berichtet wird, auf beinahe das 4-fache ansteigt.

- Von diesen Erholungstendenzen profitieren zunächst jedoch vornehmlich große Unternehmen, während sich kleinere Unternehmen unverändert in einem weiterhin schwierigen Kreditumfeld bewegen. Für Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 10 Mio. EUR sinkt in diesem Zeitraum die Wahrscheinlichkeit, eine weitere Verschlechterung des Kreditzugangs wahrzunehmen, um über drei Viertel, während die Wahrscheinlichkeit eines erleichterten Zugangs um über das 5,5-fache steigt. Für Unternehmen mit weniger als 10 Mio. EUR Jahresumsatz zeichnen sich dagegen erst in den Jahren 2005 und 2006 deutliche Verbesserungen bei der Beurteilung des Kreditzugangs ab.
- Für die Entwicklung im Jahr 2007 kann ermittelt werden, dass – trotz der weiterhin guten Konjunktur – sich der Trend zu einer weiteren Verbesserung des Zugangs zu Krediten nicht fortgesetzt hat. Insgesamt zeichnet sich eine Stabilisierung des Kreditzugangs auf dem in den letzten Jahren erreichten Niveau ab. Dies belegt, dass die aktuellen Finanzmarktturbulenzen bisher nicht zu einer deutlichen Verschlechterung des Kreditzugangs geführt haben.
- Bezüglich der Unterscheidung in große und kleine Unternehmen zeigt sich für das Jahr 2007, dass die Unternehmen mit mehr als 10 Mio. EUR Jahresumsatz eine geringfügige Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen wahrnehmen, während für die kleinen Unternehmen keine Veränderungen gegenüber der Vorjahresbefragung ermittelt werden können. Insgesamt bleibt jedoch festzuhalten, dass insbesondere bei kleinen Unternehmen Probleme beim Zugang zu Krediten nach wie vor überwiegen.

Zusätzlich wurde untersucht, welche Veränderungen die befragten Unternehmen im Jahr 2007 bezüglich von Teilaspekten des Kreditzugangs wahrnehmen sowie, welche Bedeutung diesen Teilaspekten für die Beurteilung des Kreditzugangs insgesamt zukommt.

- Dabei kann ermittelt werden, dass die Unternehmen in der aktuellen Erhebung mit beinahe 53 % der Nennungen vor allem über gestiegene Zinsen berichten. Der vergleichsweise hohe Anteil der Unternehmen, der jedoch auch gegen den (überwiegend konjunkturell bedingten) Trend gesunkene Zinsen meldet (10 %), deutet darauf hin, dass eine wahrnehmbare Differenzierung der Kreditkonditionen durch die Kreditinstitute erfolgt.
- Des Weiteren werden von den Unternehmen gestiegene Anforderungen an die Dokumentation der Vorhaben (41 %), an die Offenlegung von Geschäftszahlen und -strategien (41 %) sowie an die Sicherheiten (35 %) häufig genannt. Diese Befunde dürften auf die Verwendung von komplexen Ratingsystemen zur Risikosteuerung und damit auf die bonitätsorientierte Kreditvergabe zurückzuführen sein.
- Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 10 Mio. EUR beurteilen auch bezüglich der Teilaspekte des Kreditzugangs die Situation insgesamt pessimistischer als Unternehmen mit einem größeren Jahresumsatz. Dies betrifft insbesondere die Existenz von „Problemen, überhaupt noch Kredite zu bekommen“. So haben kleine Unternehmen eine 4-mal höhere Wahrscheinlichkeit, von „Problemen, überhaupt noch Kredite zu bekommen“ zu berichten, als Unternehmen mit mehr als 10 Mio. EUR Jahresumsatz. Eine ähnliche Diskrepanz zeigt sich auch bezüglich der Frage nach einer Verschlechterung des Klimas in der Kundenbetreuung.
- Insgesamt zeigt sich jedoch, dass jenen Aspekten, bei denen am häufigsten Verschlechterungen wahrgenommen werden (Höhe der Zinsen, Anforderungen an die Dokumentation von Vorhaben, Anforderungen an die Offenlegung von Geschäftszahlen und -strategien), für die Gesamtbeurteilung des Kreditzugangs durch die Unternehmen jedoch nur eine geringe Bedeutung zukommt.
- Eine Ausnahme hierbei bilden Anforderungen an die Kreditsicherheiten, welche bei der Beurteilung des Kreditzugangs eine wichtige Rolle spielen. So steigt die Wahrscheinlichkeit, eine Verschlechterung beim Kreditzugang zu melden, um beinahe das 3,7-fache gegenüber dem Referenzunternehmen, wenn ein Unternehmen gestiegene Anforderungen an die Kreditsicherheiten wahrnimmt. Dieser starke Zusammenhang dürfte darauf zurückzuführen sein, dass Unternehmen ihre Möglichkeiten, Sicherheiten zu stellen, kurzfristig nur wenig beeinflussen können. Bezüglich der Bedeutung einzelner Teilaspekte für die Beurteilung des Kreditzugangs zeigen sich zwischen kleinen und großen Unternehmen keine Unterschiede.

Somit deuten die Befunde dieser Untersuchung darauf hin, dass die Veränderungen auf den Finanzmärkten weiter voranschreiten. Jedoch gehen vom strukturellen Wandel auf den Finanzmärk-

ten für die Unternehmen am aktuellen Rand insgesamt weit weniger negative Auswirkungen aus, als sie noch vor wenigen Jahren zu beobachten waren. Neben den weiterhin intensiven Bemühungen der Unternehmen, sich auf die veränderten Rahmenbedingungen einzustellen, hat sicherlich auch die gute Konjunktur zur substanziellen Verbesserung der Finanzierungsbedingungen in den letzten Jahren beigetragen. Bemerkenswert hierbei ist ebenfalls, dass sich auch die Finanzierungsbedingungen für kleinere Unternehmen deutlich verbessert haben. Dennoch sind kleine Unternehmen weiterhin die Gruppe mit den deutlich größten Problemen im Bereich der Finanzierung.

Im Hinblick auf die in der öffentlichen Diskussion im Zusammenhang mit der Subprime-Krise geäußerten Befürchtungen belegt diese Untersuchung, dass bislang keine deutliche Verschlechterung, aber auch keine Verbesserung in der Finanzierungssituation festzustellen ist. Die aktuellen Finanzmarktturbulenzen haben somit bisher nicht zu einer substanziellen Verschlechterung geführt. Die Unternehmen dürfen jedoch in ihren Bemühungen, sich an die Veränderungen der Rahmenbedingungen anzupassen, nicht nachlassen, denn die Finanzmarktkrise ist noch nicht ausgestanden. Aber auch die Banken und Sparkassen sind ungeachtet ihrer bisherigen Anstrengungen weiter gefordert, insbesondere jene Unternehmen zu erreichen, denen die Anforderungen des Wandels auf den Finanzmärkten an ihr Unternehmen weniger bewusst sind und sich daher bislang nicht mit diesen Themen beschäftigt haben.

Um die Auswirkungen der Veränderungen in den Finanzmärkten auf die Finanzierungssituation von Unternehmen zu analysieren, führte die KfW im Jahr 2008 nunmehr zum 7. Mal gemeinsam mit einer Vielzahl von Fach- und Regionalverbänden eine breit angelegte Befragung zur Finanzierungssituation von Unternehmen durch. Auf der Basis dieser Erhebung untersucht der folgende Artikel, wie sich die Situation bei der Kreditaufnahme in der Wahrnehmung der Unternehmen entwickelt und an welchen Aspekten die Unternehmen diese Entwicklung festmachen (siehe Kasten 1 „Die wichtigsten Ergebnisse“). Dazu werden die Erhebungen mehrerer Jahre zusammengefasst und gemeinsam ausgewertet.[2] Der Beitrag gliedert sich wie folgt. Nach einer kurzen Vorstellung der Datenbasis in Kapitel 2 widmet sich das anschließende Kapitel 3 der Frage, wie sich der Kreditzugang seit der Jahrtausendwende entwickelt hat, während in Kapitel 4 die Bedeutung einzelner Teilaspekte für die Beurteilung des Kreditzugangs sowie deren Entwicklung am aktuellen Rand untersucht werden. Kapitel 5 fasst die wesentlichen Aspekte zusammen.

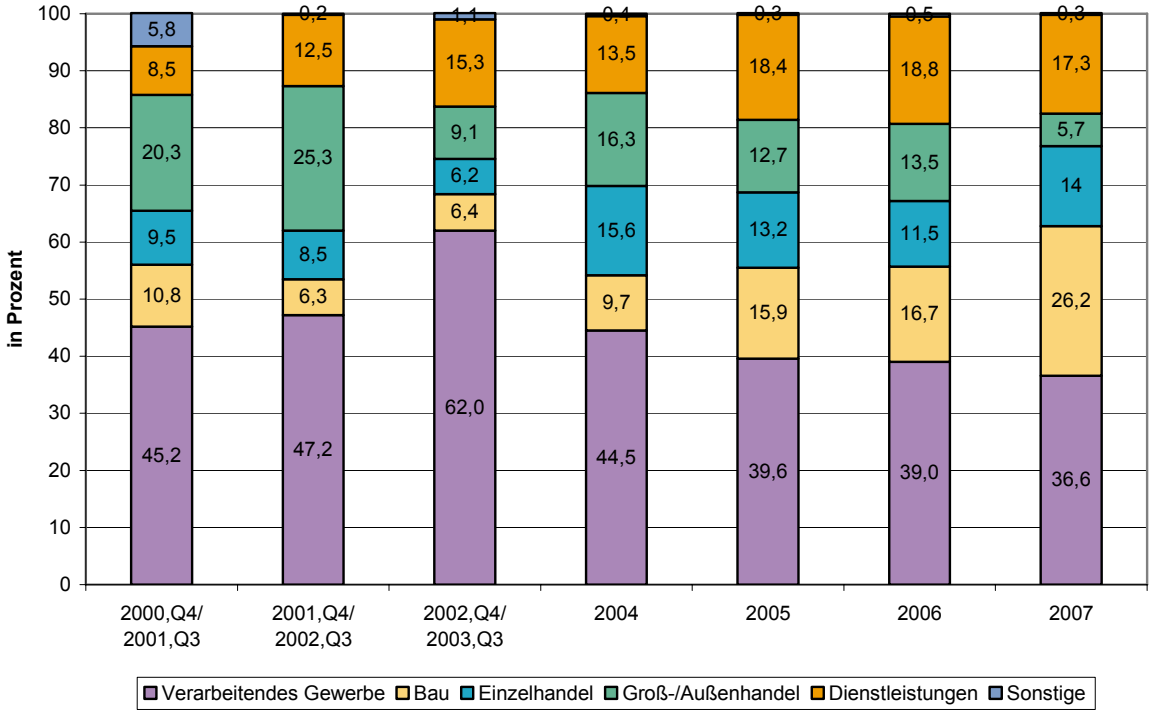
2. Datengrundlage der Untersuchung.

Seit dem Jahr 2001 führt die KfW in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fach- und Regionalverbänden eine breit angelegte Befragung von Unternehmen durch. Die Schwerpunkte der Befragung bilden dabei die Themenkomplexe Kreditzugang, Unternehmensfinanzierung und Investitionstätigkeit, wobei die zentralen Aspekte jedes Jahr identisch erhoben werden. Die Befragung stellt jeweils auf die Erfahrungen der Unternehmen in den vergangenen 12 Monaten ab. Die ersten drei Erhebungen der KfW-Unternehmensbefragung erfolgten im Herbst. Die Antworten aus den Erhebungen der Jahre 2001, 2002 und 2003 beziehen sich somit auf einen Zeitraum, der grob das 4. Quartal des Vorjahres bis einschließlich das

[2] Vgl. dazu auch Zimmermann (2006).

3. Quartal des Befragungsjahres umfasst (Schreibweise z. B. 2000,Q4/2001,Q3). Seit dem Jahr 2005 werden die Unternehmen in den ersten drei Monaten des jeweiligen Jahres befragt. Die Befragung bezieht sich somit auf das gesamte Vorjahr und es wird zur Kennzeichnung der Erhebung das Vorjahr verwendet.

An den einzelnen Erhebungen nahmen bisher zwischen 16 und 28 Wirtschaftsverbände teil, wobei sich ein Stamm von regelmäßig teilnehmenden Wirtschaftsverbänden herausgebildet hat. So beteiligten sich 13 Wirtschaftsverbände an allen sieben bisher durchgeführten Erhebungen, weitere 10 Wirtschaftsverbände beteiligten sich an mindestens 4 Erhebungen. Der Rücklauf an auswertbaren Fragebögen schwankt zwischen rund 4.200 und 6.700.



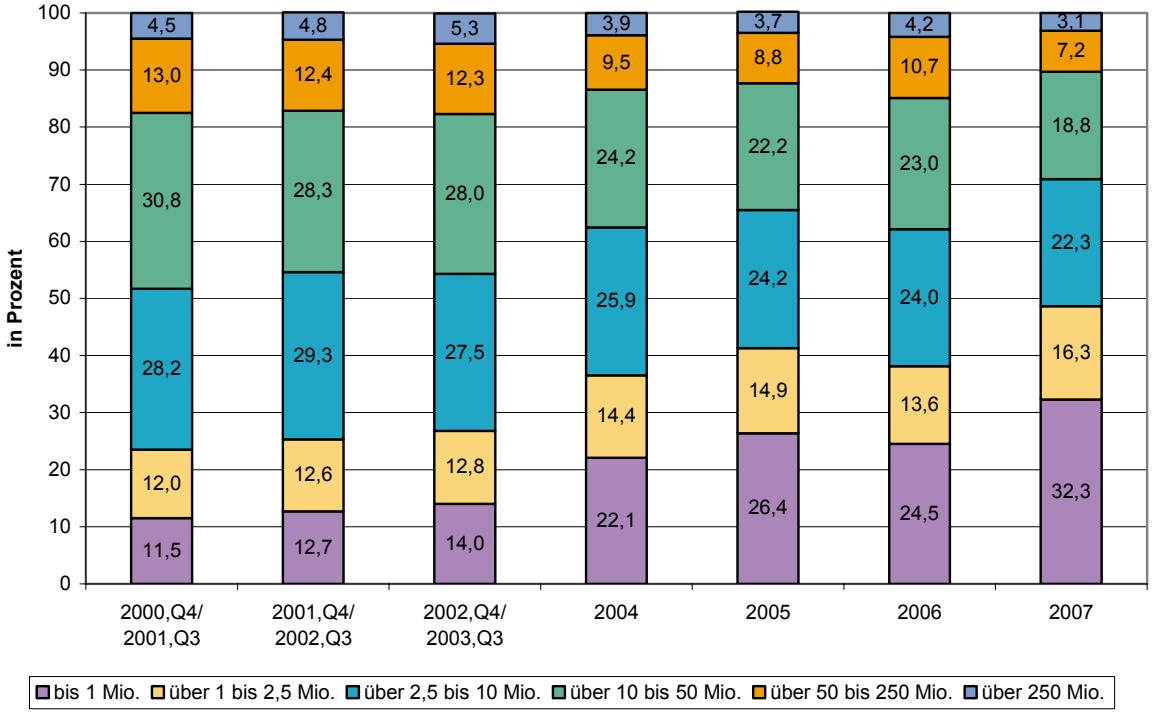
Quelle: KfW-Unternehmensbefragung, verschiedene Jahrgänge

Grafik 1: Verteilung der Befragungsteilnehmer nach Branchen 2000,Q4/2001,Q3 bis 2007

Die Grafiken 1 und 2 zeigen die Verteilungen der an der jeweiligen Erhebung teilnehmenden Unternehmen nach Branchenzugehörigkeit und Umsatzgröße. Dabei sind die verschiedenen Zusammensetzungen der einzelnen Erhebungen aufgrund der wechselnden Teilnahme der Wirtschaftsverbände deutlich sichtbar. So liegt etwa der Anteil des Verarbeitenden Gewerbes in der ersten Erhebung bei 45 %. In der dritten Erhebung erreicht er mit 62 % den höchsten Wert, um bis zum aktuellen Rand auf knapp 37 % zu sinken. Eine zunehmende Beteiligung kann für den Dienstleistungssektor (ohne Handel) beobachtet werden. Hier steigt der Anteil der mit der Befragung erfassten Unternehmen von 8,5 % in der Erhebung bezüglich des Zeitraums 2000,Q4/2001,Q3 auf rund 18 % in den letzten drei Erhebungen, während der

Groß-/ Außenhandel zu Beginn Anteile von einem Fünftel bzw. einem Viertel auf sich vereinigte, in der aktuellen Erhebung jedoch nur noch 6 % der antwortenden Unternehmen stellt.

Ähnliche Verschiebungen in der Struktur lassen sich auch für die Unternehmensgrößen beobachten. So steigt der Anteil der Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 1 Mio. EUR von 11,5 % in der ersten Erhebung auf rund ein Drittel der befragten Unternehmen am aktuellen Rand. Gleichzeitig sinkt etwa der Anteil der Unternehmen mit einem Jahresumsatz von zwischen 10 bis 50 Mio. EUR von rund 31 % auf 19 % der an der Befragung teilnehmenden Unternehmen.



Quelle: KfW-Unternehmensbefragung, verschiedene Jahrgänge

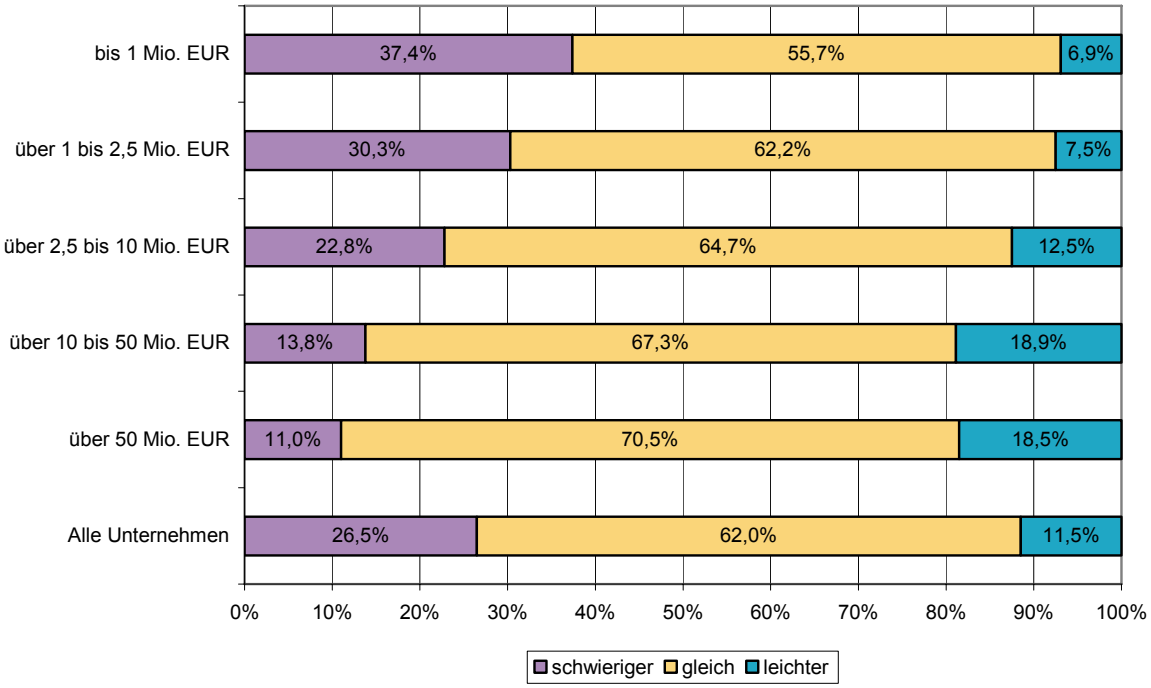
Grafik 2: Verteilung der Befragungsteilnehmer nach Umsatzgrößenklassen 2000,Q4/2001,Q3 bis 2007

Wie aus den Grafiken ebenfalls ersichtlich ist, streut die Befragung insgesamt breit über Branchen und Unternehmensgrößen. Auch bezüglich weiterer Merkmale wie Rechtsformen, Regionen sowie Kunden der verschiedenen Arten von Kreditinstituten werden viele verschiedene Unternehmenstypen erreicht.[3] Daher bietet die KfW-Unternehmensbefragung ein gutes Abbild der Stimmung sowie insbesondere der Finanzierungssituation in der deutschen Wirtschaft.

[3] Vgl. Plankensteiner und Zimmermann (2008) für die weitere Zusammensetzung der aktuellen Stichprobe.

3. Die Entwicklung des Zugangs zu Krediten.

In diesem Abschnitt wird die Entwicklung des Zugangs zu Krediten aus Sicht der Unternehmen im Zeitablauf dargestellt. Dazu wird zunächst auf die aktuelle Situation eingegangen, um anschließend die Entwicklung seit der ersten Erhebung der KfW-Unternehmensbefragung im Jahr 2001 darzustellen.



Quelle: KfW-Unternehmensbefragung 2008

Grafik 3: Veränderung der Kreditaufnahme nach Umsatzgrößenklassen 2007

Wie Grafik 3 zeigt, berichten in der aktuellen Erhebung 26,5 % aller befragten Unternehmen, dass die Kreditaufnahme in den vergangenen 12 Monaten schwieriger geworden sei, während 11,5 % die Kreditaufnahme als leichter beurteilen. Die Wahrnehmung dieser Fragestellung hängt dabei wesentlich von der Größe des befragen Unternehmens ab. So schätzen die befragten kleineren Unternehmen den Kreditzugang im Vergleich zu größeren Unternehmen immer noch häufiger als schwieriger geworden ein. Unternehmen ab einem Jahresumsatz von mehr als 10 Mio. EUR melden dagegen im Saldo eine Verbesserung der Situation beim Kreditzugang.

Um die Beurteilung des Kreditzugangs durch die Unternehmen über einem längeren Zeitraum zu untersuchen, muss auf die zurückliegenden Erhebungen der KfW-Unternehmensbefragung zurückgegriffen werden.

3.1 Methodischer Hintergrund.

Dabei taucht das Problem auf, dass bei einer Analyse der Entwicklung im Zeitablauf – d. h. über alle Erhebungen hinweg – die Auswertungsergebnisse der verschiedenen Erhebungen nicht einfach miteinander verglichen werden können: Einfache, deskriptive Vergleiche der Befragungsergebnisse der einzelnen Erhebungen können irreführend sein, da sich – wie im vorangegangenen Abschnitt dargelegt wurde – die Zusammensetzungen der einzelnen Stichproben teilweise stark verändert haben. So kann bei einfachen Vergleichen zwischen einzelnen Erhebungswellen nicht unterschieden werden, ob die beobachteten Veränderungen im Antwortverhalten auf die unterschiedliche Struktur der Erhebungen oder einer tatsächlichen Verhaltens- bzw. Wahrnehmungsveränderung bei den Unternehmen zurückzuführen sind.

Um dennoch Aussagen über die Entwicklung im Zeitablauf treffen zu können, wird der Einfluss der unterschiedlichen Struktur der einzelnen Erhebungen auf das Befragungsergebnis mithilfe einer multivariaten Analyse ermittelt und von der Veränderung des Antwortverhaltens im Zeitablauf – bei einer simulierten unveränderten Stichprobenzusammensetzung – getrennt. Dazu werden alle zur Verfügung stehenden Merkmale zur Beschreibung der Stichprobenstruktur in die Analyse einbezogen. Diese Merkmale sind die Umsatzgröße der Unternehmen, das Unternehmensalter, die Branche, die Rechtsform, die Region des Unternehmenssitzes (neue oder alte Bundesländer), die Art von Kreditinstitut (Private Geschäftsbank, Sparkassensektor, Genossenschaftsbank), bei dem das Unternehmen seine Hauptbankverbindung unterhält, sowie die Zugehörigkeit zum jeweiligen Wirtschaftsverband. Die Veränderung des Antwortverhaltens bezüglich der Kredittendenz im Zeitablauf wird durch die Aufnahme von Dummyvariablen, die den Zeitpunkt der Befragung wiedergeben, erfasst.

Die Analyse wird mithilfe eines Ordered Logit-Modells durchgeführt. Mit einem Ordered Logit-Modell lässt sich die Wahrscheinlichkeit ermitteln, mit welcher ein Unternehmen mit bestimmten Merkmalen eine der vorgegebenen Antwortkategorien – in dieser Untersuchung die Beurteilung der Veränderung des Kreditzugangs – auswählt. Dabei wird angenommen, dass die Antwortkategorien ordinal geordnet sind.[4] Die Rangfolge wird in der vorliegenden Untersuchung durch die Reihung der Antwortmöglichkeiten von „leichter geworden“ über „gleich geblieben“ bis zu „schwieriger geworden“ wiedergegeben.[5] Das Ordered Logit-Modell zählt zu den Maximum Likelihood Methoden.[6]

---

[4] Dies bedeutet, dass sich unter den Kategorien eine Rangfolge sich bilden lässt.

[5] Diese Antwortkategorien werden für die Regressionsanalyse mit den Werten 1 bis 3 bezeichnet. Aufgrund dieser Wertzuweisung bedeutet ein negatives Vorzeichen eines Regressionskoeffizienten,

Um die Zeiteffekte bestimmen zu können, müssen zunächst noch jene Unternehmen aus der Untersuchung ausgeschlossen werden, die in Wirtschaftsverbänden organisiert sind, welche lediglich einmal an der Befragung teilgenommen haben.[7] Nach Ausschluss von weiteren Unternehmen mit fehlenden Angaben zu den in die Untersuchung einbezogenen Merkmalen sowie der Unternehmen mit der Branchenangabe „Sonstige“ verbleiben über 29.000 Beobachtungen in der Datenbasis. Tabelle 1 im Anhang zeigt die Regressionsergebnisse.[8]

3.2 Regressionsergebnisse.

Die Veränderungen des Antwortverhaltens im Zeitablauf werden im Folgenden mithilfe von Modellrechnungen für ein exemplarisches Unternehmen grafisch dargestellt. Grafik 4 zeigt die Ergebnisse einer solchen Modellrechung. Dargestellt werden darin die Wahrscheinlichkeiten, dass ein für die Erhebung typisches Unternehmen angibt, der Zugang zu Krediten habe sich verbessert beziehungsweise verschlechtert oder sei unverändert geblieben. Dieses Unternehmen ist wie folgt definiert. Es handelt sich dabei um ein Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes dessen Jahresumsatz 10 bis 25 Mio. EUR beträgt und das die Rechtsform eines Einzelunternehmens aufweist.[9]

Wie aus Grafik 4 ersichtlich ist, herrscht insbesondere im vorderen Teil des Beobachtungszeitraums ein eher schwieriges Umfeld für die Kreditvergabe vor. So liegt die Wahrscheinlichkeit, dass ein – wie oben definiertes – Unternehmen eine Verschlechterung bei der Kreditaufnahme innerhalb des vergangenen Jahres angibt, deutlich höher als die Wahrscheinlichkeit der Wahrnehmung einer Erleichterung beim Kreditzugang. Die Einschätzungen der Unternehmen über die Veränderung des Zugangs zu Krediten haben sich allerdings im Zeitablauf verändert. So steigt von der ersten zur zweiten Erhebung zunächst die Wahrscheinlichkeit deutlich, dass die Unternehmen eine Verschlechterung der Kreditaufnahme melden. Zwischen den Erhebungen bezüglich der Zeiträume 2000,Q4/2001,Q3 und 2001,Q4/2002,Q3 steigt diese Wahrscheinlichkeit von 29,7 % auf 41,2 %.[10]

---

dass ein Unternehmen, auf die das korrespondierende Merkmal zutrifft, (zumindest in der Tendenz) eher Erleichterungen beim Kreditzugang wahrnimmt als Erschwernisse.

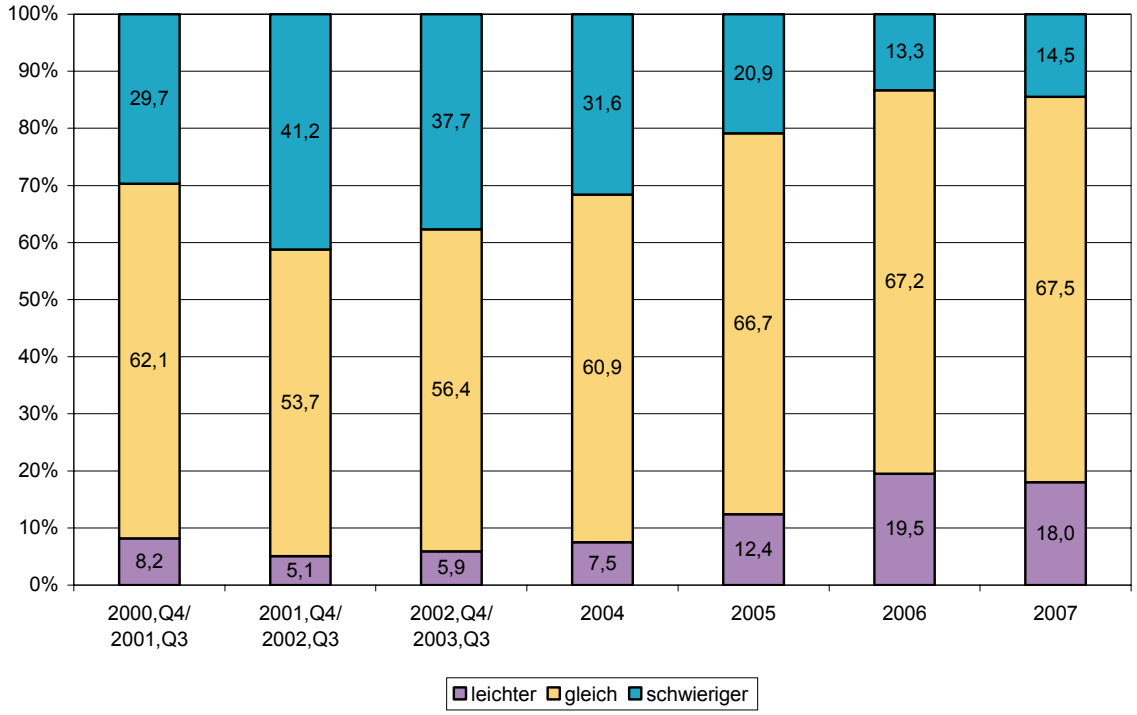
[6] Vgl. z.B. Wooldridge (2002).

[7] Damit werden rund 300 Unternehmen von der Untersuchung ausgeschlossen.

[8] Die ausgewiesenen t-Werte basieren auf robusten Standardfehlern. Vgl. White (1982).

[9] Weitere Merkmale des Unternehmens sind: Das Unternehmen ist zwischen 10 und 15 Jahre alt, in den alten Bundesländern angesiedelt und unterhält seine Hauptbankverbindung bei einer Genossenschaftsbank. Des Weiteren hat das Unternehmen über den VDMA an der Befragung teilgenommen.

[10] Dieser Anstieg erweist mit einer t-Statistik von -12,2 für den entsprechenden Regressionskoeffizienten als hochgradig signifikant.



Quelle: KfW-Unternehmensbefragung, verschiedene Jahrgänge

Anmerkung: Modellrechnung basierend auf den Regressionsergebnisse aus Tabelle 1 im Anhang.

Grafik 4: Entwicklung des Kreditzugangs 2000,Q4/2001,Q3 bis 2007.

In den darauf folgenden Jahren sinkt diese Wahrscheinlichkeit dann wieder und im Gegenzug nimmt die Wahrscheinlichkeit zu, dass ein Unternehmen eine Verbesserung des Kreditzugangs berichtet. Gegenüber dem Zeitraum 2000,Q4/2001,Q3 sinkt die Wahrscheinlichkeit, eine weitere Verschlechterung des Zugangs zu Krediten zu melden, bis zum Jahr 2006 um insgesamt zwei Drittel, während die Wahrscheinlichkeit, dass eine Verbesserung des Zugangs berichtet wird, auf beinahe das 4-fache ansteigt.[11] In der aktuellen Erhebung zeigen sich kaum Veränderungen gegenüber der Situation im Vorjahr. So zeigt Grafik 4 zwar eine geringfügige Eintrübung der Beurteilung des Kreditzugangs, diese erweist sich jedoch als statistisch nur schwach signifikant.[12] Dieses Ergebnis deutet darauf hin, dass sich – trotz der weiterhin guten Konjunktur – der Trend zu einer weiteren Verbesserung der Finanzierungsbedingungen nicht fortgesetzt hat. Sie belegen aber auch sehr deutlich, dass die aktuellen Finanzmarktturbulenzen bisher nicht zu einer merklichen Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen geführt haben. Für die Entwicklung im Jahr 2007 zeigt sich insgesamt eine Stabilisierung der Finanzierungsbedingungen auf dem in den letzten Jahren erreichten Niveau.

---

[11] Auch diese Veränderungen erweisen sich als nach den üblichen statistischen Kriterien hoch signifikant. So beträgt die t-Statistik für den entsprechenden Regressionskoeffizienten -29,5.

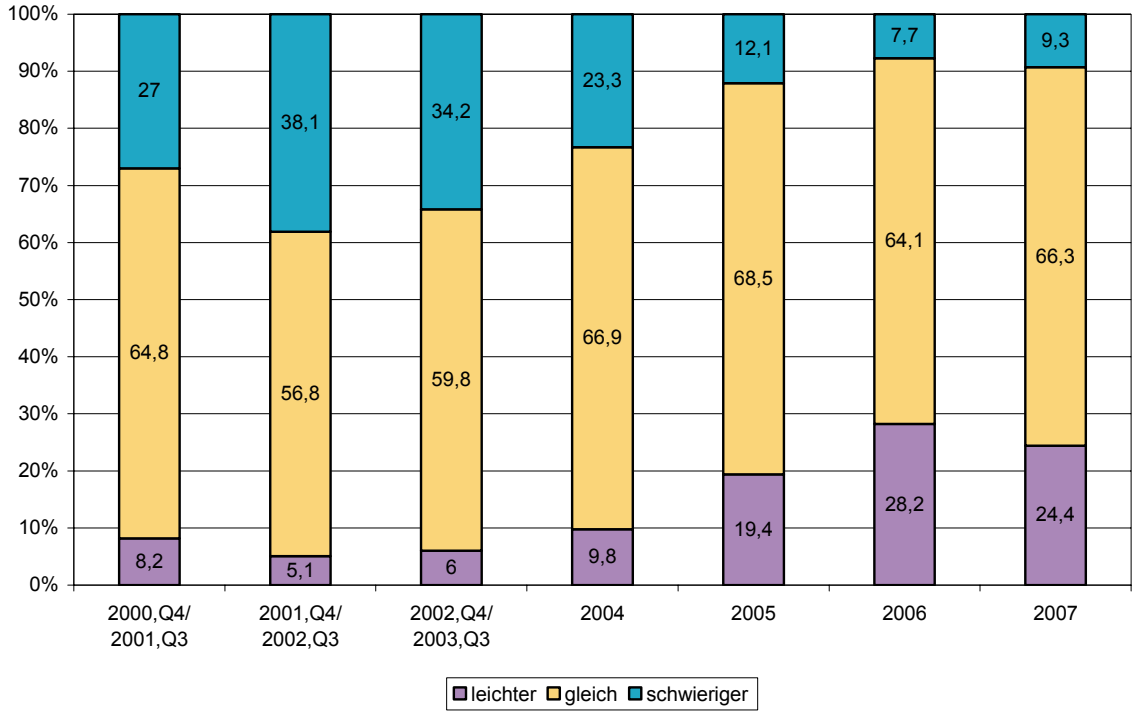
[12] So verfehlt ein durchgeführter Wald-Test auf Gleichheit der entsprechenden Regressionskoeffizienten das übliche 5 %-Signifikanzniveau [$\chi^2(1) = 3{,}49$ (P-Wert = 0,0619)].

Da sich die Entwicklung des Kreditzugangs für verschiedene Unternehmen unterscheiden kann, wurde im Folgenden dieselbe Analyse für große und kleine Unternehmen getrennt durchgeführt.[13] Die Grafiken 5 und 6 zeigen die Regressionsergebnisse für die Gruppe der Unternehmen mit mehr als 10 Mio. EUR sowie der Unternehmen mit weniger als 10 Mio. EUR Jahresumsatz.[14] Analog zu der auf der gesamten Datenbasis beruhenden Analyse kann sowohl für die großen als auch für die kleinen Unternehmen zwischen den Befragungen für 2000,Q4/2001,Q3 und 2001,Q4/2002,Q3 ein deutlicher Anstieg der Wahrscheinlichkeit, eine Verschlechterung des Kreditzugangs zu berichten, beobachtet werden.

Für die nachfolgenden Jahre unterscheidet sich jedoch die Entwicklung zwischen den großen und kleinen Unternehmen: Während bei den großen Unternehmen ein deutlicher Rückgang der Wahrscheinlichkeit einer weiteren Verschlechterung des Kreditzugangs (-80 % für die Veränderung zwischen 2001,Q4/2002,Q3 und 2006) sowie ein starker Anstieg der Wahrscheinlichkeit eines erleichterten Zugangs (+453 % für die Veränderung zwischen 2001,Q4/2002,Q3 und 2006) kontinuierlich über die Jahre zu beobachten ist, können für die kleinen Unternehmen bis zum Jahr 2004 keine signifikanten Veränderungen in ihrem Antwortverhalten gegenüber der Erhebung für den Zeitraum 2001,Q4/2002,Q3 ermittelt werden. Erst in den Jahren 2005 und 2006 zeichnen sich auch für die kleinen Unternehmen deutliche Verbesserungen bei der Beurteilung des Kreditzugangs ab. Insgesamt halbiert sich seit 2001,Q4/2002,Q3 die Wahrscheinlichkeit, dass ein kleines Unternehmen einen schwieriger gewordenen Kreditzugang meldet (-54 %), während die Wahrscheinlichkeit, eine Erleichterung beim Kreditzugang wahrzunehmen, um 190 % zunimmt. Somit zeichnet sich für den Zeitraum 2001,Q4/2002,Q3 bis 2006 eine Entspannung beim Zugang zu Krediten ab, die mit einer Verzögerung auch die kleineren Unternehmen erreicht hat. Insgesamt bleibt jedoch auch festzuhalten, dass insbesondere bei kleinen Unternehmen Probleme beim Zugang zu Krediten bestehen.

[13] Siehe Tabelle 1 im Anhang für die Darstellung der Regressionsergebnisse.

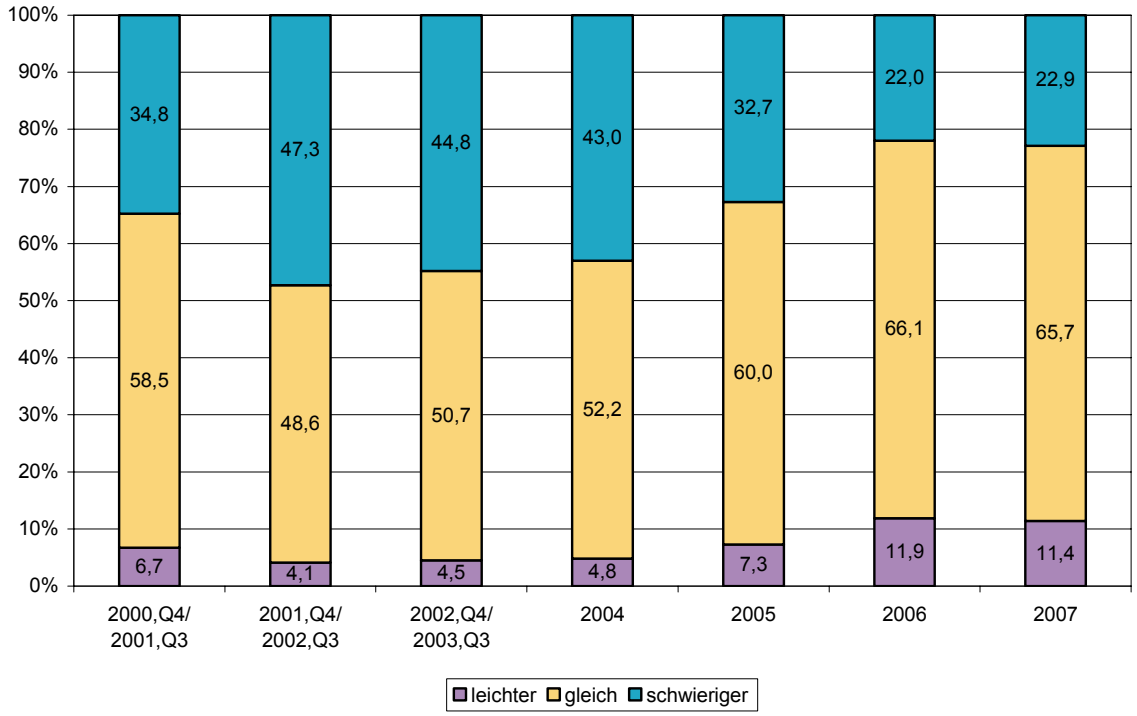
[14] Die Ergebnisse werden anhand eines Unternehmens mit einem Jahresumsatz von zwischen 1 und 2,5 Mio. EUR (für die Gruppe der kleinen Unternehmen) bzw. zwischen 50 und 250 Mio. EUR (für die Gruppe der großen Unternehmen) dargestellt. Für alle anderen Merkmale gelten dieselben Ausprägungen wie in der Analyse für alle Unternehmen.



Quelle: KfW-Unternehmensbefragung, verschiedene Jahrgänge

Anmerkung: Modellrechnung basierend auf den Regressionsergebnissen aus Tabelle 1 im Anhang.

Grafik 5: Entwicklung des Kreditzugangs 2000,Q4/2001,Q3 bis 2007 für Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 10 Mio. EUR.



Quelle: KfW-Unternehmensbefragung, verschiedene Jahrgänge

Anmerkung: Modellrechnung basierend auf den Regressionsergebnissen aus Tabelle 1 im Anhang.

Grafik 6: Entwicklung des Kreditzugangs 2000,Q4/2001,Q3 bis 2007 für Unternehmen mit einem Jahresumsatz von weniger als 10 Mio. EUR.

Der für die Gesamtstichprobe ermittelte Befund, wonach sich der Trend zu einer weiteren Verbesserung der Finanzierungsbedingungen in der aktuellen Erhebung nicht fortgesetzt hat, zeigt sich auch in den Grafiken für die Teilstichproben der großen und kleinen Unternehmen. Die in Grafik 6 ausgewiesene Veränderung in der Wahrnehmung des Kreditzugangs durch die kleinen Unternehmen ist jedoch zu gering, um als statistisch gesichert zu gelten.[15] Dagegen erweist sich die Veränderung der Beurteilung des Kreditzugangs bei den großen Unternehmen nach den üblichen statistischen Kriterien als gesichert.[16] Die für die Gesamtstichprobe ermittelte – schwach signifikante – Eintrübung der Beurteilung des Kreditzugangs ist somit lediglich auf die Entwicklungen bei den größeren Unternehmen zurückzuführen. Dieser Befund, wonach sich das Kreditklima aufgrund der Entwicklungen bei den größeren Unternehmen zwar etwas abgekühlt hat, deutliche Auswirkungen bisher aber weiterhin nur wenig spürbar sind, wird auch durch andere Studien untermauert.[17]

4. Die Beurteilung von Teilaspekten des Kreditzugangs und deren Bedeutung für die Beurteilung des Zugangs zu Krediten.

Nach dem im vorangegangenen Abschnitt die Entwicklung des Kreditzugangs untersucht wurde, widmet sich dieses Kapitel der Wahrnehmung von Teilaspekten für den Kreditzugang sowie deren Bedeutung für die Beurteilung des Kreditzugangs insgesamt.

4.1 Die Beurteilung von Teilaspekten des Kreditzugangs.

Um die Beurteilung der Veränderung des Kreditzugangs durch die Unternehmen näher zu beleuchten, werden in der KfW-Unternehmensbefragung alle teilnehmenden Unternehmen zu ausgewählten Teilaspekten des Kreditzugangs befragt. Bezüglich der Konditionen der Kreditvergabe wird eine mögliche Veränderung des Kreditzinses sowie der Anforderungen an die Kreditsicherheiten erfragt. Es können jedoch auch weitere Aspekte für den Zugang zu Krediten maßgeblich sein.[18] Um vor dem Hintergrund des Einsatzes moderner Ratingverfahren mögliche Veränderungen im Vergabeprozess zu untersuchen,[19] wird ebenfalls erfragt, wie sich die Anforderungen der Kreditinstitute an die Dokumentation der Vorhaben sowie an die Offenlegung von Geschäftszahlen und -strategien als auch die Bearbeitungs- und Ent-

---

[15] So erreicht ein durchgeführter Wald-Test auf Gleichheit der entsprechenden Regressionskoeffizienten mit einem P-Wert = 0,4057 auch weitgesteckte Signifikanzniveaus nicht.

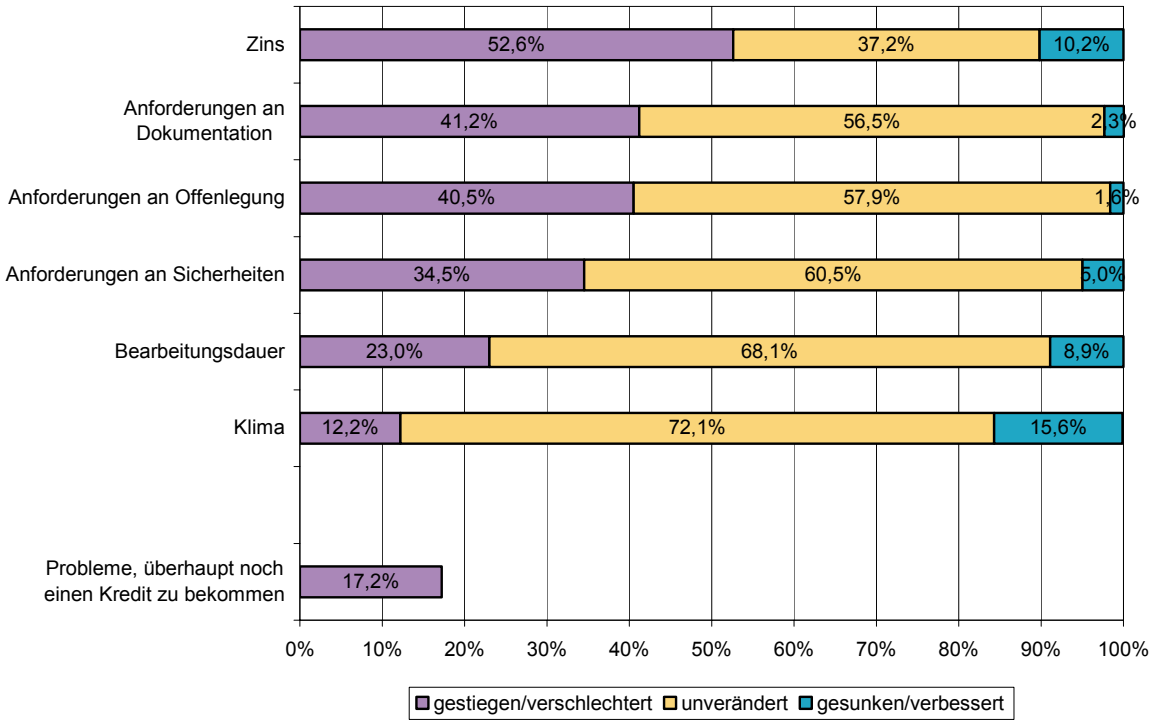
[16] So lehnt Wald-Test die Nullhypothese, wonach die entsprechenden Regressionskoeffizienten identisch sind, deutlich ab [$\chi^2(1) = 4{,}86$ (P-Wert = 0,0275)].

[17] Vgl. Europäische Zentralbank (2008) oder Kunkel (2008).

[18] Vgl. zu den angesprochenen Aspekten beispielsweise Harhoff und Körting (1998), Lown und Morgan (2006), Bester und Hellwig (1989) oder Bigus und Schiereck (2005).

[19] Vgl. z. B. Sandvoß (2007).

scheidungsdauer bei Kreditanträgen verändert haben. Darüber hinaus wurden die Unternehmen zu Veränderungen im Klima der Kundenbetreuung befragt. Abschließend konnten die Unternehmen der Aussage „Mein Unternehmen hat Probleme, überhaupt noch Kredite (selbst zu ungünstigeren Konditionen) zu erhalten“ zustimmen oder diese ablehnen.



Quelle: KfW-Unternehmensbefragung 2008

Grafik 7: Beurteilung von Teilaspekten der Kreditaufnahme 2007

Die Beurteilungen dieser Teilaspekte durch die Unternehmen gibt Grafik 7 wieder. Betrachtet man diese Teilaspekte danach, bei welchen besonders häufig Verschlechterungen wahrgenommen werden, so rangieren wenig überraschend gestiegene Zinsen mit beinahe 53 % der Nennungen auf der ersten Position. Diese Beobachtung dürfte in erster Linie auf das konjunkturell bedingte Ansteigen des Zinsniveaus zurückzuführen sein. Ebenfalls ist es möglich, dass sich darin auch Folgen der Subprimekrise widerspiegeln. Der vergleichsweise hohe Anteil der Unternehmen, der jedoch auch gegen den Trend gesunkene Zinsen meldet (10 %), deutet darauf hin, dass eine wahrnehmbare Differenzierung der Kreditkonditionen durch die Banken und Sparkassen nach der Bonität der Unternehmen erfolgt.

Mit Anteilen von über zwei Fünfteln der befragten Unternehmen kommt gestiegenen Anforderungen an die Dokumentation der Vorhaben sowie an die Offenlegung von Geschäftszahlen und -strategien die zweit- bzw. drittwichtigste Bedeutung bei den Erschwernissen zu. Ähnlich den gestiegenen Anforderungen an die Sicherheiten mit über einem Drittel der Nennungen auf Rang 4, dürfte dies auf die Verwendung von komplexen Ratingsystemen zur Risikosteuerung und bonitätsorientierten Kreditvergabe in den Kreditinstituten zurückzuführ-

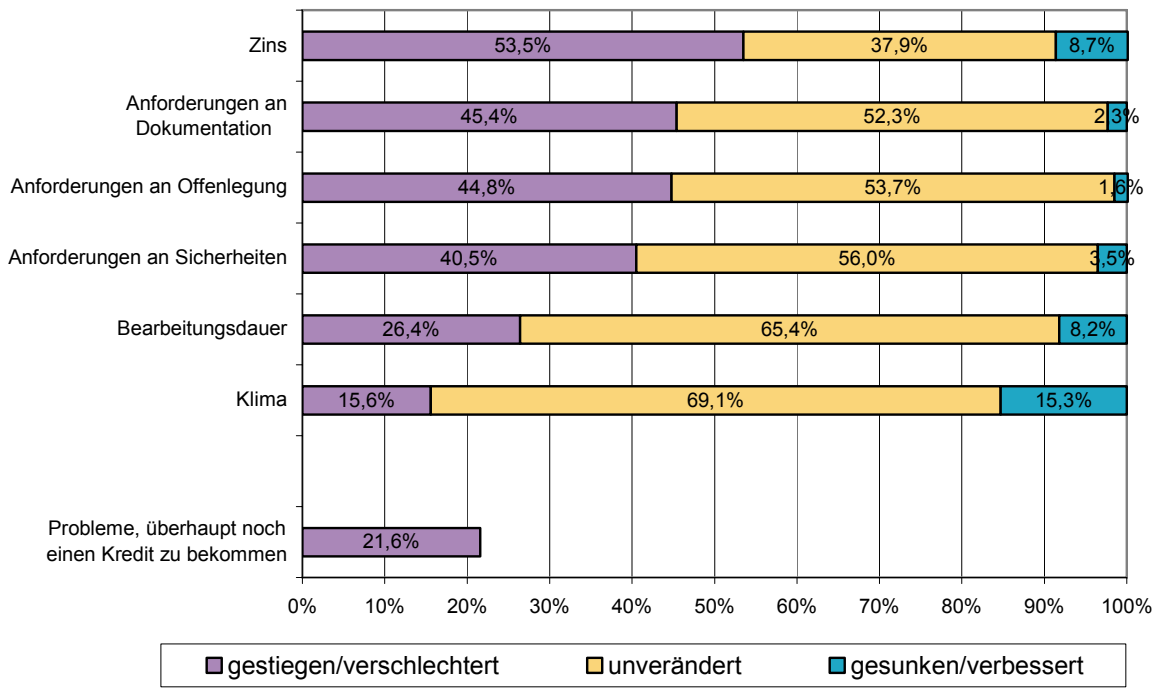
ren sein, deren Anwendung mehr Informationen über das Unternehmen erforderlich machen, aber es auch erlauben, die Kreditkonditionen entsprechend des Risikos anzupassen.

Eine gestiegene Bearbeitungs- und Entscheidungsdauer wird von 23 % der Unternehmen angeführt. Eine Ursache hierfür dürfte auch in der Anwendung von modernen Ratingsystemen liegen. So nimmt das Zusammenstellen und die Erfassung der relevanten Daten eine gewisse Dauer in Anspruch und die Kreditentscheidungen werden zum Teil nicht mehr vor Ort getroffen. Auch dürfte eine Rolle spielen, dass im Zuge des konjunkturellen Aufschwungs die Zahl der investierenden Unternehmen und damit der Unternehmen, die Kredite beantragten, deutlich gegenüber den Vorjahren angestiegen ist.[20] Abschließend berichten 16 % der befragten Unternehmen über eine Verschlechterung des Klimas bei der Betreuung und 16 % der Unternehmen geben an, dass sie Probleme haben, „überhaupt noch Kredite zu bekommen".

Die Grafiken 8 und 9 zeigen die Teilaspekte der Beurteilung des Kreditzugangs nach der Unternehmensgröße, wobei Grafik 8 die Antworten der Unternehmen bis zu einem Jahresumsatz von 10 Mio. EUR, Grafik 9 jene der Unternehmen mit über 10 Mio. EUR Jahresumsatz wiedergibt. Wie daraus ersichtlich ist, herrschen zwischen großen und kleinen Unternehmen bei verschiedenen Teilaspekten unterschiedliche Wahrnehmungen vor. So melden Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 10 Mio. EUR insgesamt deutlich häufiger auch bei den Teilaspekten des Kreditzugangs eine sich verschlechternde Situation als Unternehmen mit einem größeren Jahresumsatz.

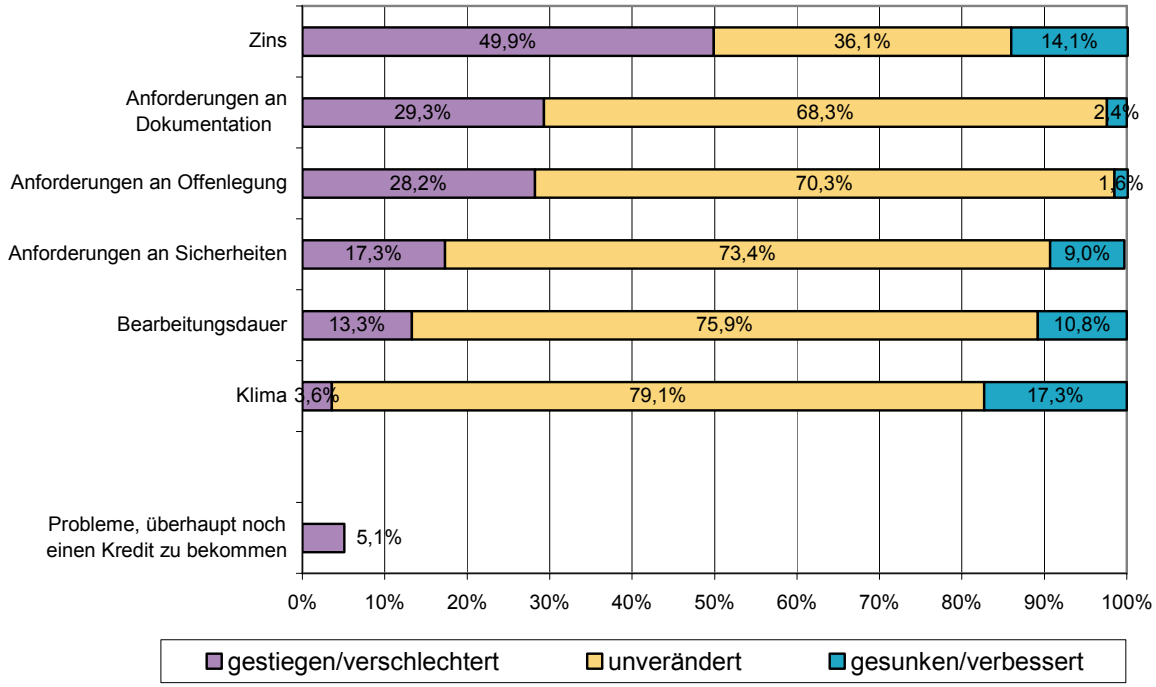
Die größte Abweichung im Antwortverhalten zwischen den größeren und kleineren Unternehmen betreffen die Einschätzung „Probleme, überhaupt noch Kredite zu bekommen" sowie Verschlechterungen beim Betreuungsklima, welche von den kleineren Unternehmen über 4-fach häufiger bejaht wird, als von den großen Unternehmen.

[20] So stieg nach Berechungen auf der Basis des KfW-Mittelstandspanels die Anzahl der mittelständischen Unternehmen, die im Jahr 2006 Kreditverhandlungen geführt haben, gegenüber dem Vorjahr um 50 %. Vgl. Reize (2007).



Quelle: KfW-Unternehmensbefragung 2008

Grafik 8: Beurteilung von Teilaspekten der Kreditaufnahme 2007 – nur Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis 10 Mio. EUR



Quelle: KfW-Unternehmensbefragung 2008

Grafik 9: Beurteilung von Teilaspekten der Kreditaufnahme 2007 – nur Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 10 Mio. EUR

Auch nehmen kleine Unternehmen steigende Anforderungen an die Dokumentation ihrer Vorhaben sowie an die Offenlegung von Geschäftszahlen sowie -strategien häufiger wahr als große. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass – nachdem komplexe Rating-

systeme bereits in den zurückliegenden Jahren für die großen Unternehmen eingeführt wurden – diese nunmehr auch für die kleineren Unternehmen Anwendung finden und sich die damit verbundenen gestiegenen Informationsanforderungen bei den betroffenen Unternehmen bemerkbar machen. Auf die zunehmende Differenzierung der Konditionengestaltung nach dem individuellen Ausfallrisiko dürfte auch zurückzuführen sein, dass gerade die kleineren Unternehmen häufiger steigende Anforderungen an die Kreditsicherheiten melden als die Größeren. Die Wahrnehmung der Veränderung der Zinshöhe variiert nur geringfügig zwischen den größeren und kleineren Unternehmen. Auch dies kann als Zeichen dafür gewertet werden, dass die Differenzierung der Kreditbedingungen nach der Bonität der Unternehmen mittlerweile auch die kleineren Unternehmen erreicht hat.

4.2 Bedeutung von Teilaspekten für die Beurteilung des Zugangs zu Krediten.

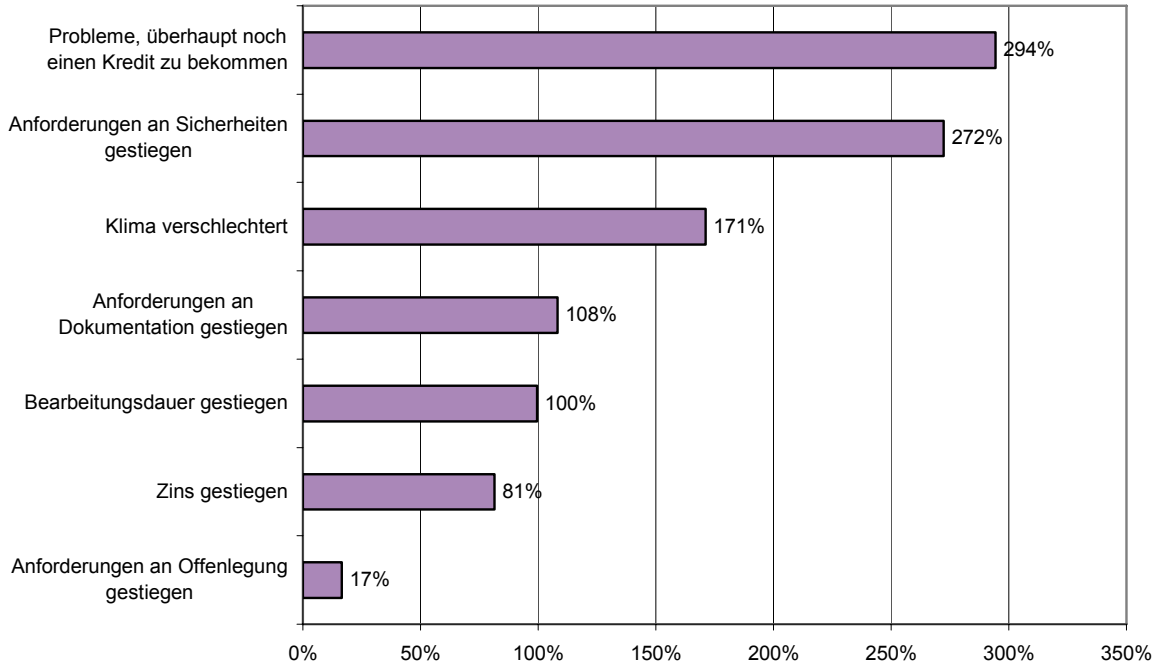
Die Erhebung der Teilaspekte des Kreditzugangs in der vorliegenden Form erlaubt es, die Bedeutung eines Aspektes für die Beurteilung der Situation beim Kreditzugang insgesamt zu analysieren. So kann mithilfe einer multivariaten Analyse ermittelt werden, wie stark beispielsweise die Wahrscheinlichkeit steigt, eine Verschlechterung des Kreditzugangs zu melden, wenn ein Unternehmen bei einem bestimmten Teilaspekt eine Verschlechterung wahrnimmt, und diese Wirkung mit dem Einfluss von anderen Teilaspekten verglichen werden.[21] Eine solche Untersuchung wurde mit Hilfe eines Ordered Logit-Modells durchgeführt. Sie stützt sich auf knapp 4.000 Beobachtungen. Tabelle 2 im Anhang gibt die Regressionsergebnisse wieder.[22]

Grafik 10 zeigt die Ergebnisse wiederum anhand von Modellrechnungen. Darin wird die Veränderung dargestellt, den Kreditzugang insgesamt als verschlechtert zu beurteilen, wenn ein bestimmter Teilaspekt als verschlechtert bzw. gestiegen wahrgenommen wird, gegenüber einem Unternehmen, welches bei keinem der genannten Teilaspekte eine Veränderung berichtet. Dieses Referenzunternehmen, welches bei keinem der abgefragten Teilaspekte eine Veränderung wahrnimmt, weist eine Wahrscheinlichkeit von 4,4 % auf, eine Verschlechterung des Kreditzugangs zu melden.

---

[21] Die Teilaspekte sind mit 1 (=„gestiegen/verschlechtert“), 2 (=„unverändert“) und 3 (=„gesunken/verbessert“) codiert. Sie gehen entsprechend den Angaben der Unternehmen linear in die Analyse ein. Dies bedeutet, dass der Bedeutungsunterschied zwischen „gestiegen“ und „unverändert“ derselbe ist wie zwischen „unverändert“ und „gesunken“.

[22] Analog zur vorangegangenen Analyse werden die Antwortkategorien „leichter geworden“, „gleich geblieben“ bzw. „schwieriger geworden“ für die Regressionsanalyse mit den Werten 1 bis 3 bezeichnet. Aufgrund dieser Wertzuweisung bedeutet ein negatives Vorzeichen eines Regressionskoeffizienten, dass ein Unternehmen, welches eine Verschlechterung bei einem bestimmten Teilaspekt meldet, (in der Tendenz) eher Erschwernisse beim Kreditzugang wahrnimmt als Erleichterungen.



Quelle: KfW-Unternehmensbefragung 2008

Lesebeispiel: Für ein Unternehmen, welches steigende Anforderungen an die Kreditsicherheiten wahrnimmt, steigt die Wahrscheinlichkeit, die Kreditaufnahme als „schwieriger geworden" zu bezeichnen, gegenüber einem Unternehmen, welches bei allen Teilaspekten keine Veränderung wahrnimmt, um 272 %.

Anmerkung: Modellrechnung basierend auf den Regressionsergebnissen aus Tabelle 2 im Anhang.

Grafik 10: Bedeutung von Teilaspekten für die Beurteilung der Kreditaufnahme 2007

Wie aus der Grafik ersichtlich ist, besteht ein enger Zusammenhang insbesondere zwischen der Existenz von „Problemen, überhaupt noch Kredite zu bekommen", und der Beurteilung des Kreditzugangs insgesamt. Bezüglich dieses Aspektes erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, einen schwieriger gewordenen Kreditzugang zu melden, gegenüber dem Referenzunternehmen um knapp das 4-fache. Dies ist wenig überraschend, steht hinter der Frage nach „Problemen, überhaupt noch Kredite zu bekommen" doch die Beurteilung der Frage, grundsätzlich Aussicht auf den Erhalt eines Kredites zu haben, unabhängig von einer möglichen Gestaltung der Konditionen.

Auch die Anforderungen an die Kreditsicherheiten spielen eine wichtige Rolle bei der Beurteilung des Kreditzugangs. So nimmt die Wahrscheinlichkeit, eine Verschlechterung beim Kreditzugang zu melden, um rund das 3,7-fache gegenüber dem Referenzunternehmen zu, wenn ein Unternehmen gestiegene Anforderungen an die Kreditsicherheiten wahrnimmt. Somit messen die befragten Unternehmen den Anforderungen an die Sicherheiten ein ähnliches Gewicht für die Beurteilung des Kreditzugangs bei, als den „Problemen, überhaupt noch Kredite zu bekommen". Dieser starke Zusammenhang dürfte darauf zurückzuführen sein, dass Unternehmen ihre Möglichkeiten, Sicherheiten zu stellen, kurzfristig nur wenig beeinflussen können. Gestiegene Anforderungen an die Sicherheiten stellen für Unterneh-

men somit ebenfalls eine starke Restriktion dar, welche sich im Antwortverhalten der Unternehmen entsprechend niederschlägt.

Im Vergleich zu diesen beiden Aspekten, sind die weiteren untersuchten Details bezüglich der Kreditaufnahme von deutlich geringerer Bedeutung für die Beurteilung des Kreditzugangs durch die Unternehmen. So rangiert eine Verschlechterung des Klimas im Beratungsgespräch mit einer Steigerung der Wahrscheinlichkeit, eine Verschlechterung des Kreditzugangs wahrzunehmen, um das 2,7-fache, auf Position 3. Zu den Aspekten, die vergleichsweise wenig auf die Gesamtbeurteilung des Kreditzugangs durchschlagen, zählen dagegen die Dokumentation der Vorhaben, die Bearbeitungsdauer, die Zinsentwicklung sowie die Anforderungen an die Offenlegung von Geschäftszahlen sowie -strategien. Wie bereits dargelegt, sind darunter jene Teilaspekte, bei denen die Unternehmen am häufigsten von Verschlechterungen in den vergangenen 12 Monaten berichteten. Bezüglich der Kreditzinsen kann dieser Befund darauf zurückgeführt werden, dass in der aktuellen konjunkturellen Situation gestiegene Zinsen von vielen Unternehmen verkraftet werden können und daher – trotz der häufigen Nennung – die Beurteilung der Zinsentwicklung nur wenig Einfluss auf die Gesamteinschätzung des Kreditzugangs hat. Insbesondere auch für die Anforderungen an die Dokumentation und Offenlegung gilt, dass zunehmende Informationsbedürfnisse der Kreditinstitute zwar von vielen Unternehmen wahrgenommen werden, ihre Bedeutung für die Beurteilung des Kreditzugangs insgesamt jedoch eher gering ist. So zeigt der geringe Einfluss der Anforderungen an die Offenlegung von Geschäftszahlen und –strategien auf die Gesamtbeurteilung, dass die Informationsanforderungen, wie sie moderne Ratingsysteme erfordern, für Unternehmen nicht als Restriktion beim Kreditzugang gewertet werden. Dies kann als Hinweis dafür gesehen werden, dass die Anforderungen der neuen Ratingkultur bei der Kreditvergabe bei einem Großteil der Unternehmen nunmehr akzeptiert werden. Auch umgekehrt gilt, dass jener Aspekt, der besonders schwer für die Beurteilung des Kreditzugangs wiegt – nämlich die Existenz von „Problemen, überhaupt noch Kredite zu bekommen“ – nur auf einen vergleichsweise kleinen Teil der befragten Unternehmen zutrifft.

Darüber hinaus wurde untersucht, ob sich zwischen kleinen und großen Unternehmen Unterschiede bezüglich der Bedeutung der Teilaspekte zeigen. Um diese zu ermitteln, wurde die vorangegangene Untersuchung erneut durchgeführt, wobei diesmal jedoch von einander abweichende Zusammenhänge für die Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 10 Mio. EUR und die Unternehmen mit mehr als 10 Mio. EUR Jahresumsatz zugelassen

wurden.[23] In dieser Analyse konnten jedoch keine signifikanten Unterschiede in der Beurteilung durch kleine und große Unternehmen festgestellt werden.

5. Fazit

Die Finanzmärkte befinden sich seit einigen Jahren weltweit in einem umfassenden Veränderungsprozess. Dieser Wandel betrifft Deutschland besonders stark, da das hiesige Finanzsystem im Gegensatz zu den kapitalmarktorientierten Finanzsystemen angelsächsischer Prägung jahrzehntelang stark bankenorientiert war. Neben dem Wandel auf den Finanzmärkten können in jüngerer Zeit zusätzlich von der – durch die Subprime-Krise am amerikanischen Immobilienmarkt ausgelösten – internationalen Finanzmarktkrise Auswirkungen auf den Kreditzugang der Unternehmen ausgehen. Vor diesem Hintergrund untersucht dieser Beitrag, wie sich die Situation bei der Kreditaufnahme in der Wahrnehmung der Unternehmen entwickelt hat und welche Aspekte entscheidend dafür sind, ob sich ein Unternehmen einer erleichterten oder erschwerten Kreditaufnahme gegenübersieht.

In der aktuellen Erhebung der KfW-Unternehmensbefragung zeigt sich, dass nach wie vor mehr Unternehmen eine Verschlechterung als eine Verbesserung des Zugangs zu Krediten wahrnehmen. Dies gilt insbesondere für kleine Unternehmen, während Unternehmen ab einem Jahresumsatz über 10 Mio. EUR im Saldo über eine Verbesserung der Situation berichten. Dabei sind im Zeitablauf deutlich positive Tendenzen spürbar: So sank im Zeitraum zwischen der Erhebung für den Zeitraum 2001,Q4/2002,Q3 und der Erhebung für das Jahr 2006 die Wahrscheinlichkeit, dass ein für die Erhebung typisches Unternehmen eine weitere Verschlechterung des Zugangs zu Krediten meldet, um insgesamt zwei Drittel, während die Wahrscheinlichkeit, dass eine Verbesserung des Zugangs berichtet wird, auf beinahe das 4-fache ansteigt.

Von diesen Erholungstendenzen profitieren zunächst jedoch vornehmlich große Unternehmen. So nimmt für Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 10 Mio. EUR in diesem Zeitraum die Wahrscheinlichkeit, eine weitere Verschlechterung des Kreditzugangs wahrzunehmen um über drei Viertel ab, während die Wahrscheinlichkeit eines erleichterten Zugangs um über das 5,5-fache steigt. Kleinere Unternehmen bewegen sich dagegen zunächst unverändert in einem weiterhin schwierigen Kreditumfeld. Für Unternehmen mit weniger als 10 Mio. EUR Jahresumsatz zeichnen sich erst in den Jahren 2005 und 2006 ebenfalls deutliche Verbesserungen bei der Beurteilung des Kreditzugangs ab.

---

[23] Dies geschah durch die Aufnahme einer Dummyvariablen für die kleinen Unternehmen sowie daraus gebildeten Interaktionstermen mit den in der Analyse berücksichtigten Teilaspekten des Kreditzugangs.

Für die Entwicklung im Jahr 2007 kann ermittelt werden, dass – trotz der weiterhin guten Konjunktur – sich der Trend zu einer weiteren Verbesserung des Zugangs zu Krediten nicht fortgesetzt hat. Insgesamt zeigt sich eine Stabilisierung des Kreditzugangs auf dem in den letzten Jahren erreichten Niveau. Dies belegt, dass die aktuellen Finanzmarktturbulenzen bisher nicht zu einer deutlichen Verschlechterung des Kreditzugangs geführt haben. Weiter kann festgestellt werden, dass Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 10 Mio. EUR eine geringfügige Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen wahrnehmen, während für die kleinen Unternehmen keine Veränderungen gegenüber der Vorjahresbefragung ermittelt werden können. Insgesamt bleibt jedoch festzuhalten, dass insbesondere bei kleinen Unternehmen Probleme beim Zugang zu Krediten nach wie vor überwiegen.

Bezüglich der Beurteilung von Teilaspekten des Kreditzugangs zeigt sich, dass gestiegene Zinsen (53 % der befragten Unternehmen) sowie gestiegene Anforderungen an die Dokumentation von Vorhaben und an die Offenlegung von Geschäftszahlen und -strategien (jeweils 41 %) am häufigsten von den Unternehmen beklagt werden. Es folgen gestiegene Anforderungen an die Sicherheiten (35 %) sowie Bearbeitungs- und Entscheidungsdauern (23 %). Diese Befunde dürften auf die Verwendung von komplexen Ratingsystemen zur Risikosteuerung und bonitätsorientierten Kreditvergabe in den Kreditinstituten zurückzuführen sein, deren Anwendung mehr Informationen über das Unternehmen erforderlich machen, aber es auch erlauben, die Kreditkonditionen entsprechend des Risikos anzupassen. So deutet etwa der vergleichsweise hohe Anteil der Unternehmen, der auch gegen den (überwiegend konjunkturell bedingten) Trend gesunkene Zinsen meldet (10 %), darauf hin, dass eine wahrnehmbare Differenzierung der Kreditkonditionen durch die Kreditinstitute erfolgt.

Auch bezüglich der Teilaspekte des Kreditzugangs zeigt sich, dass kleine Unternehmen die Entwicklungen negativer beurteilen als große Unternehmen. Dies betrifft insbesondere das Problem, „überhaupt noch Kredite zu bekommen“, aber auch das Klima in der Kundenbetreuung sowie die Bearbeitungsdauer der Kreditanträge.

Weitere Untersuchungen zeigen jedoch, dass jenen Aspekten, bei denen am häufigsten Verschlechterungen wahrgenommen werden (Höhe der Zinsen, Anforderungen an die Dokumentation von Vorhaben, Anforderungen an die Offenlegung von Geschäftszahlen und -strategien), für die Gesamtbeurteilung des Kreditzugangs durch die Unternehmen nur eine geringe Bedeutung zukommt. Auch umgekehrt gilt, dass jener Aspekt, der für die Beurteilung des Kreditzugangs am wichtigsten ist – nämlich dem Problem, überhaupt noch einen Kredit zu bekommen – nur für eine vergleichsweise kleine Gruppe relevant ist. Auch dies kann als Zeichen für die Entspannung beim Zugang zu Krediten gewertet werden.

Eine Ausnahme in diesem Muster bildet die Beurteilung der Bedeutung der Anforderungen an die Kreditsicherheiten, welche bei der Beurteilung des Kreditzugangs eine wichtige Rolle spielen. So steigt die Wahrscheinlichkeit, eine Verschlechterung beim Kreditzugang zu melden, um beinahe das 3,7-fache gegenüber dem Referenzunternehmen, wenn ein Unternehmen gestiegene Anforderungen an die Kreditsicherheiten wahrnimmt. Dieser starke Zusammenhang dürfte darauf zurückzuführen sein, dass Unternehmen ihre Möglichkeiten, Sicherheiten zu stellen, kurzfristig nur wenig beeinflussen können.

Somit deuten die Befunde dieser Untersuchung zum einen darauf hin, dass die Veränderungen auf den Finanzmärkten weiter voranschreiten. Insgesamt gehen vom strukturellen Wandel auf den Finanzmärkten jedoch am aktuellen Rand weit weniger negative Auswirkungen für die Unternehmen aus, als sie noch vor wenigen Jahren zu beobachten waren. Neben den weiterhin intensiven Bemühungen der Unternehmen, sich auf die veränderten Rahmenbedingungen einzustellen, hat sicherlich auch die gute Konjunktur zur substanziellen Verbesserung der Finanzierungsbedingungen geführt. Bemerkenswert hierbei ist ebenfalls, dass sich nun auch die Finanzierungsbedingungen für kleinere Unternehmen deutlich verbessern. Dennoch sind kleine Unternehmen weiterhin die Gruppe mit den größten Problemen im Bereich der Finanzierung.

Zum anderen belegt diese Untersuchung entgegen der in der öffentlichen Diskussion im Zusammenhang mit der Subprime-Krise häufig geäußerten Befürchtungen, dass bislang keine deutliche Verschlechterung, aber auch keine weitere Verbesserung beim Kreditzugang festzustellen ist.

Im Hinblick auf die zukünftigen Entwicklungen dürfen die Unternehmen jedoch in ihren Bemühungen, sich an die Veränderungen der Rahmenbedingungen anzupassen, nicht nachlassen, denn die Finanzmarktkrise ist noch nicht ausgestanden und die gute konjunkturelle Lage wird nicht dauerhaft anhalten. Aber auch die Kreditinstitute sind ungeachtet ihrer bisherigen Anstrengungen weiter gefordert, insbesondere jene Unternehmen zu erreichen, denen die Anforderungen des Wandels auf den Finanzmärkten an ihr Unternehmen weniger bewusst sind und sich daher bisher nicht mit diesen Themen beschäftigt haben.

Autor: Dr. Volker Zimmermann (069) 7431-3725

Literatur.

Bester, H. und M. Hellwig (1989), Moral Hazard and Equilibrium Credit Rationing: An Overview of the Issues. In: Bamberg, G. und K. Spremmann (Hrsg.), Agency theory, information and incentives, S. 135–166.

Bigus, J. und D. Schiereck (2005), Warum gibt es Kreditsicherheiten? In: Kredit und Kapital 38, Heft: 4, S. 573–617.

Detken, A. und P. Ott-Laubach (2002), Die Entwicklung der Kreditneuzusagen, Wirtschaftsdienst 2002/10, S. 618–625.

Deutsche Bundsbank (Hrsg.) (2002), The Development of Bank Lending to the Private Sector. Deutsche Bundesbank Monatsbericht 54 (10).

Europäische Zentralbank (Hrsg.) (2008), The Euro Area Bank Lending Survey. April 2008.

Harhoff, D. und T. Körting (1998), Lending Relationships in Germany – Empirical Evidence from Survey Data, Journal of Banking and Finance 22, S. 1317–1353.

Kunkel, A. (2008), Leichter Rückgang des Kreditklimas. ifo Schnelldienst 7/2008, S. 35–37.

Lown, C. und D.P. Morgan (2006), The Credit Cycle and the Business Cycle: New Findings Using the Loan Offer Opinion Survey, Journal of Money, Credit, and Banking 38, S. 1575–1597.

Marsch, K., Schmieder, C. und K. Forster-van Aerssen (2007), Banking consolidation and small business finance – empirical evidence for Germany, Deutsche Bundesbank Discussion Paper Series 2: Banking and Financial Studies.

Nehls, H. und T. Schmidt (2004), Credit Crunch in Germany?, Kredit und Kapital 37 (4), S. 479–499.

Plankensteiner, D. und V. Zimmermann (2007), Unternehmensbefragung 2007. Unternehmensfinanzierung im Aufwind – erstmals profitieren auch kleine Unternehmen. KfW Sonderpublikation.

Reize, F. (2007), KfW-Mittelstandspanel 2007. Mittelstand im Konjunkturhoch – Defizite bei Innovationen. KfW-Sonderpublikation.

Sachverständigenrat zur Begutachtung der Gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (2002), Zwanzig Punkte für mehr Beschäftigung und Wachstum.

Sandvoß, R. (2007), Der Wandel im deutschen Finanzsystem – Chance für die Mittelstandsfinanzierung? Allianz Dresdner Economic Research Working Paper 82.

White, H. (1982), Maximum Likelihood Estimation of Misspecified Models, Econometrica 50, S. 1–25.

Wooldridge, J.M. (2002), Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data.

Zimmermann, V. (2006), Entwicklung und Determinanten des Zugangs zu Bankkrediten. KfW-Research. Mittelstands- und Strukturpolitik 35, S. 45–76.

Anhang

Tabelle 1: Regressionsergebnisse zur Entwicklung des Kreditzugangs 2000,Q4/2001,Q3 bis 2007

	alle Unternehmen		Unternehmen bis 10 Mio. EUR Jahresumsatz		Unternehmen mit mehr als 10 Mio. EUR Jahresumsatz	
	Koeffizient	t-Wert	Koeffizient	t-Wert	Koeffizient	t-Wert
Jahr der Erhebung (Referenzkategorie: 2002,Q4/2003,Q3)						
2001,Q4/2002,Q3	-0,5071576	-12,21	-0,5182593	-9,21	-0,5117948	-8,32
2003,Q4/2004,Q3	-0,1466578	-3,14	-0,1019028	-1,63	-0,1712412	-2,47
2005	-0,4158358	-9,39	-0,1756146	-3,04	-0,7077016	-10,05
2006	-0,9745537	-21,41	-0,6140338	-10,42	-1,498444	-20,27
2007	-1,514456	-29,48	-1,155717	-17,52	-1,989465	-24,15
2008	-1,417395	-27,69	-1,102956	-16,64	-1,792627	-21,79
Wirtschaftszweig (Referenzkategorie: Verarbeitendes Gewerbe)						
Bau	0,3915579	6,93	0,2965511	4,59	0,6356792	5,03
Einzelhandel	0,1787666	2,87	0,0711077	1,05	0,3217837	1,61
Groß-/Außenhandel	-0,173172	-3,04	-0,0825169	-1,04	-0,2473154	-3,01
Dienstleistungen	0,0515082	1,13	-0,0015087	-0,03	0,0603171	0,68
Umsatzgröße in Mio. EUR						
bis 0,5	Referenzkategorie		Referenzkategorie			
über 0,5 bis 1	-0,0627724	-1,12	-0,0358693	-0,65		
über 1 bis 2,5	-0,0464075	-0,89	-0,0188756	-0,36		
über 2,5 bis 10	-0,2738501	-5,28	-0,2332497	-4,44		
über 10 bis 25	-0,4083657	-7,15			Referenzkategorie	
über 25 bis 50	-0,5215825	-8,16			-0,0981642	-1,94
über 50 bis 250	-0,6769381	-10,57			-0,2448129	-4,82
über 250	-0,8101974	-9,99			-0,3581116	-4,87
Region (Referenzkategorie: alte Bundesländer)						
neue Bundesländer	0,0788121	1,84	0,0716858	1,44	0,1276885	1,53
Unternehmensalter in Jahren (Referenzkategorie: unter 5)						
5 bis unter 10	-0,0215595	-0,33	-0,011708	-0,16	-0,0117819	-0,09
10 bis unter 15	0,0423276	0,66	0,0585702	0,81	0,0248687	0,18
15 bis unter 30	0,0290028	0,49	0,0322455	0,47	-0,0100658	-0,08
30 und mehr	-0,0465182	-0,83	-0,0774254	-1,2	0,0110264	0,1
Hauptbankverbindung (Referenzkategorie: Genossenschaftsbank)						
Sparkassensektor	0,0179852	0,68	-0,0033516	-0,1	0,0827948	1,88
Private Geschäfts-bank	-0,0020967	-0,07	0,0455874	1,24	-0,0767444	-1,53
Rechtsform (Referenzkategorie: Einzelunternehmen)						
Personengesell-schaft	-0,1272248	-2,69	-0,134956	-2,6	-0,2429766	-1,33
GmbH	-0,1546537	-3,52	-0,1510637	-3,31	-0,2661284	-1,47
Kapitalgesellschaft	-0,1383111	-1,94	-0,066731	-0,62	-0,2952928	-1,53
23 Dummies für Wirtschaftsverbände	ja		ja		ja	
cut1	-3,759131		-3,517123		-3,64553	
cut2	-0,4725151		-0,2553602		-0,238639	
Anzahl der Beo-bachtung	29.029		17.479		11.550	
Log Likelihood	-24.576,3		-14.805,1		-9.644,7	
Wald-Test	$\chi^2(50) = 2442,1$		$\chi^2(46) = 819,4$		$\chi^2(46) = 1.430,7$	

Anmerkung: robuste t-Werte.

Tabelle 2: Regressionsergebnisse zur Bedeutung von Teilaspekten für die Beurteilung des Kreditzugangs 2007

	Koeffizient	t-Wert
Zinsentwicklung	-0,6347327	-9,58
Entwicklung der Anforderungen an die Dokumentation von Vorhaben	-0,784536	-6,72
Entwicklung der Anforderungen an die Offenlegung von Geschäftszahlen und -strategien	-0,1614022	-1,38
Entwicklung der Anforderungen an die Sicherheiten	-1,449146	-14,23
Entwicklung der Bearbeitungsdauer	-0,7378642	-7,85
Entwicklung des Klimas in der Betreuung	1,079981	12,19
Probleme, überhaupt noch Kredite zu bekommen	1,517994	12,27
cut1	-7,173893	
cut2	-2,296237	
Anzahl der Beobachtung	3.989	
Log Likelihood	-2.344,3	
Wald-Test	$\chi^2(7) = 1.315,8$	

Anmerkung: robuste t-Werte.